Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 92 (1983)

Heft: 3

Artikel: Erste Hilfe - wissen wie! : Das Ausbildungsangebot des Schweizerischen Samariterbundes

Autor: S.S.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Schweizerische Ärztekommission für Notfallhilfe und Rettungswesen (SAzK) ins Leben, die sich mit Forschungs-, Informations- und Koordinationsaufgaben im Bereich des Rettungswesens befasst.

Blutspendedienst
Der Blutspendedienst SRK versorgt die Spitäler und Ärzte unseres Landes mit Blut und Blutpräparaten. Er beruht auf der freiwilligen, *unentgeltlichen Blutspende*. Über 600 000 Spenden jährlich sind nötig, um den Bedarf zu decken.

Sozialhilfe
Auch in der Schweiz gibt es soziale Not, zum Teil finanzieller Art, grösstenteils jedoch als *seelisches Leiden* infolge Sorgen und Leere, Einsamkeit nach Verlust von Lebensgefährten und Freunden, infolge Krankheit, Behinderung und Abhängigkeit, infolge mangelnder Wertschätzung durch die Umgebung. Die freiwilligen Rotkreuzhelfer des SRK und Samariter kümmern sich um solche Menschen und versuchen, ihren Alltag zu erhellen. Dazu gehören Besuche im Spital oder Heim und zu Hause, Transportdienste, Begleitung, Altersnachmittage, Ferien, Ablösung bei Familien, wo ein Behinderter zu Hause gepflegt wird oder wo ein Kind erkrankt ist, dessen Mutter auswärts arbeitet, Kontakte zu Flüchtlingen, die noch neu sind usw.
Alle diese Tätigkeiten brauchen Geld, selbst wenn viele Helfer sich unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Das Abzeichen: eine Miniapotheke

Erste Hilfe – wissen wie!

Das Ausbildungsangebot des Schweizerischen Samariterbundes

Gesamthaft gesehen ist das Ausbildungsangebot der Samaritervereine in drei Stufen gegliedert. Die beiden ersten – der Nothilfe- und der Erste-Hilfe-Kurs – sind öffentlich, können also von jedermann besucht werden. Die dritte Stufe, die Katastrophenausbildung, wird den Vereinsmitgliedern im Rahmen ihrer Weiterbildung vermittelt.
Das Ausbildungsangebot des Samariterbundes beruht also gleichsam auf dem Baukastenprinzip: Auf den 10stündigen ***Nothilfekurs*** folgt der 16stündige ***Erste-Hilfe-Kurs,*** beide ergeben zusammen den ***Samariterkurs.*** Ein Austritt ist nach jeder Stufe möglich. Zum Eintritt in die nächsthöhere Stufe wird indessen vorausgesetzt, dass die untere Stufe absolviert worden ist.

Von der Nothilfe...
In der ersten Stufe, der Nothilfe, lernt der Kursteilnehmer in fünf Lektionen die Lebensrettenden Sofortmassnahmen kennen. Er ist in der Lage, ohne besondere Geräte und Hilfsmittel das bedrohte Leben eines Mitmenschen zu erhalten und eine Brücke zwischen Unfallereignis und fachmännischer Hilfe zu schlagen. Er ist für die ersten und damit entscheidenden Massnahmen verantwortlich. Stichwort: «Sekunden entscheiden». Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer am Schluss dieses Kursblocks einen Ausweis, der ihnen bestätigt, dass sie den für die Autofahrprüfung obligatorischen Nothilfekurs absolviert haben.

...über die Erste Hilfe...
Die restlichen 16 Stunden – die zweite Stufe des Samariterkurses – werden als Erste-Hilfe-Kurs bezeichnet. Unter Erster Hilfe verstehen wir jegliche Hilfeleistung bei Verletzungen oder Erkrankungen, die nicht unmittelbar lebensbedrohend sind. Stichwort: Minuten bis Stunden entscheiden.
Nach Absolvierung des Erste-Hilfe-Kurses ist der Kursteilnehmer in der Lage, Verletzungen und Alltagskrankheiten zu beurteilen und leichtere Fälle selbst zu behandeln. Er kann leichtverletzte oder kranke Patienten in ärztliche Behandlung bringen, den Arzt richtig informieren und ist fähig, den Berufsrettungsdienst bei der Erstellung der Transportbereitschaft zu unterstützen. Die Mitarbeit eines Arztes ist verbindlich vorgeschrieben bei den Lektionen über Verletzungen des Bewegungsapparates, über Störungen der Organsysteme und des Bewusstseins sowie über Alltagskrankheiten in der Familie. Zusätzlich weist der Arzt auf die grundsätzlichen Aufgaben der Samariter sowie auf die Erwartungen des Arztes an die Samariter hin.
Es ist wichtig, dass der Samariter seine Grenzen kennt und weiss, wann er die Hilfe eines Arztes beiziehen muss.

...zur Katastrophenhilfe
Der Samariterkurs ist als Ganzes auf die Bedürfnisse im gesicherten Sanitätsdienst abgestimmt: die Laienhelfer können damit rechnen, dass Ärzte und Spitäler normal arbeiten, Telefonverbindungen funktionieren und die Rettungsdienste (Rettungs- und Krankenwagen, Feuerwehr, Pistendienst, Rettungsflugwacht usw.) einsatzbereit sind. Was aber geschieht in ausserordentlichen Verhältnissen, bei Epidemien, Katastrophen oder, im schlimmsten Fall, bei einem Krieg?
Sicher ist, dass einesteils die Patientenzahlen steigen werden, anderseits aber Spitäler, Arztpraxen, Transportwege und Fahrzeuge zerstört sein können.
Mit der dritten Stufe – der Katastrophenhilfe – wollen die Samariter auch für solche Situationen vorbereitet sein. Die Ausbildung dazu ist – neben vielen anderen Tätigkeiten – ein Teil der Aufgaben, welche die 1380 Samaritervereine der Schweiz lösen. *(SSB)*

Samariterkursprogramm

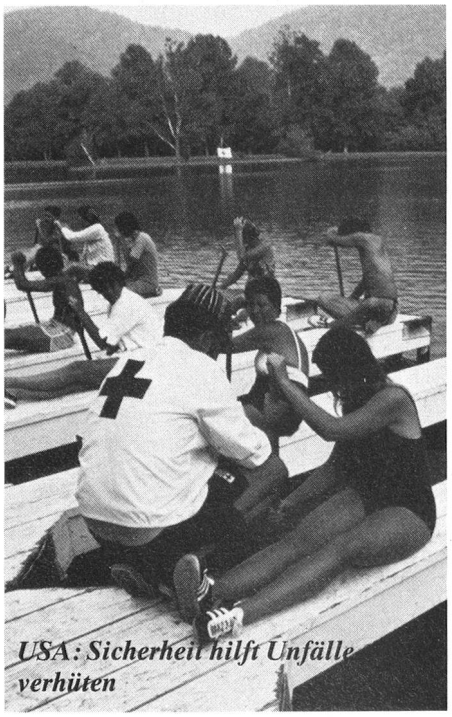
Der Samariterkurs dauert 13 Abende, insgesamt 26 Stunden. Er wird durch die örtlichen Samaritervereine organisiert. Kursleiter sind Samariterlehrer, die sich einesteils auf das 1979 neu geschaffene Unterrichtspaket stützen, anderseits auf die Mithilfe eines Kursarztes zählen können.
Das Kursprogramm gliedert sich in zwei Teile. Der erste Block, der *Nothilfekurs*, umfasst die Lektionen 1 bis 5. Er beinhaltet:
Lektion 1
Verhalten bei Unfällen
Lagerungen
Lektion 2
Physiologie der Atmung
Beatmung
Lektion 3
Physiologie des Blutkreislaufes
Blutstillung äusserer Blutungen
Lektion 4
Innere Blutungen
Bekämpfung des Schocks
Lektion 5
Verkehrsunfälle
Unfallbeispiele

Die restlichen 16 Stunden des Samariterkurses werden als *Erste-Hilfe-Kurs bezeichnet.*
Lektion 6
Der Aufbau des menschlichen Körpers
Wunden und deren Behandlung
Grundlagen der Verbandlehre, Heftpflaster- und Schnellverbände, spezielles Verbandmaterial
Lektion 7
Arzt und Samariter, Verletzungen des Bewegungsapparates
Dreiecktuch- und Krawattenverbände
Lektion 8
Besondere Unfallarten, Fallbesprechungen
Bindenverbände, 1. Teil
Lektion 9
Störungen der Organsysteme und des Bewusstseins
Bindenverbände, 2. Teil
Lektion 10
Medikamente, Hausapotheke, Chemikalien, Vergiftungen, Verätzungen, Rettungsmassnahmen, improvisierte Transporte
Lektion 11
Alltagskrankheiten in der Familie
Notfesthaltungen
Lektion 12
Unfallbeispiele
Lektion 13
Die Tätigkeit des Samaritervereins, der Koordinierte Sanitätsdienst
Wunschthemen, Gesamtrepetition, Reservezeit, Kursabschluss

Samariter in aller Welt

Samariterdienste zu leisten ist immer noch ein Inbegriff für Rotkreuztätigkeit, obwohl sich heute manche andere Arbeitsgebiete mit nicht weniger Berechtigung auf das Rotkreuzideal beziehen. In den meisten nationalen Gesellschaften hat das Samariterwesen – von der Ersten Hilfe im Alltag und beim Sport bis zum organisierten Einsatz in Katastrophengebieten – einen hohen Stellenwert. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass der Weltrotkreuztag 1983 die Bedeutung einer guten Samariterausbildung betont.

Korea: Pistendienst durch das Rote Kreuz



USA: Sicherheit hilft Unfälle verhüten